

Heizhandschuhe fürs Motorrad,

nicht nur für Warmduscher!

Elefantentreffen 1972 – auf eisglatten Straßen rollt bei Minusgraden eine verschworene Truppe auf Motorrädern in Richtung Nürburgring. Die belstaffhäutigen, vermummten Gestalten haben eins gemeinsam: Sie frieren erbärmlich. Über 30 Jahre später dürfte Kälte für Motorradfahrer eigentlich kein Problem mehr darstellen. Während die alten 6 Volt-Lichtmaschinen damals kaum mehr als 90 Watt abgaben, sind heute 12 V-Drehstromgeneratoren mit bis zu 800 Watt bei Motorrädern im Einsatz. So ist es heute bei entsprechender Lichtmaschinen-Leistung möglich, fast alle Körperteile elektrisch warm zu halten. Einige Firmen haben sich auf Heizelemente für Motorradfahrer spezialisiert und bieten von beheizbaren Handschuhen bis zur Stiefelheizung vieles an, was man sich auf längeren Strecken bei kälterer Witterung wünscht. Wir testen in dieser Ausgabe die Heizhandschuhe verschiedener Anbieter.

Baehr Thermano Textil-Lederhandschuh



Der Klassiker unter den Heizhandschuhen glänzt mit einer durchdachten Stulpenkonstruktion, die das Eindringen von Wasser über den Ärmel weitgehend verhindert. Die Anschlussleitungen sind stabil und mit hochwertigen, vergoldeten Steckern versehen, die sich jedoch recht schwer lösen lassen. Für Frühling- bis Herbsttemperaturen reicht die normale Ausführung, im

Winter ist die Vario-Heat gesteuerte Variante zu empfehlen. Die Handschuhe sitzen bequem und bieten ein gutes Griffgefühl. Die Innenhand wird bei niedrigen Temperaturen erst recht spät warm. Im Test ergab sich schon nach zwei Minuten ein Temperaturzuwachs von 11 Grad, nach 5 Minuten war der Handschuh innen mit 55,8 Grad mehr als 31 Grad wärmer als zum Beginn des Tests, die auf der Fingeroberfläche gemessene Temperatur lag bei 40,8 Grad.

Eigenschaften: Wasserdichte, atmungsaktive Gore-Tex-Membrane, Außenmaterial Cordura, Innenhand und Finger aus wasserabweisendem Leder, integrierte Stulpentasche für Anschlusskabel und Stecker, Klettverschlüsse am Handgelenk und Stulpenende, besonders wasserresistent durch per Kordel verschließbare Innenstulpe; Heizung über Drähte über Handrücken, Finger und Fingerspitzen, Heizleistung 2 x 12,5 W, mit stufenloser Temperaturregelung Vario-Heat 2 x 25 W, Spiralkabel von den Anschlüssen oder Steuergerät zu den Handschuhen. **Preis:** 189,- Euro, mit Steuergerät 249,- Euro

Gerbing Heiz-Lederhandschuh

Das Leder dieser Heizhandschuhe ist sehr weich und sie lassen sich recht angenehm tragen. Durch die Stromzufuhr über die Ärmel des Benutzers entfällt zwar das lose herumbaumelnde Spiralkabel, aber dafür ist man nicht ganz so flexibel und muss beim Verlassen des Motorrads immer den Hauptstecker ziehen. Die Steckverbindungen sind hochwertig, aber nicht mit den anderen Systemen kompatibel. Die Kabel selber geben sich unangenehm starr. Bei den Gerbing-Handschuhen ist vor allem die angenehme, gleichmäßige Wärmeentwicklung hervorzuheben. Die Heizleistung der gut isolierten Handschuhe reicht auch bei tieferen Temperaturen aus, kann aber über einen zusätzlichen Regler stufenlos abgesenkt werden. Nach 2 Minuten registrierten wir innen einen Temperaturzuwachs von 14 Grad, nach 5 Minuten waren mit 46,6 Grad 25 Grad mehr als zu Testbeginn erreicht. An der Fingeroberfläche wurden 36 Grad gemessen.

Eigenschaften: Wasserdichte, atmungsaktive Helsapor-Membrane, kälteisolierendes Thinsulate, wasserabweisendes Leder, Kabelabschluss in der Stulpe, Klettverschlüsse an Handgelenk und Stulpenende, Heizung über je 3,5 Meter lange Heizdrähte über Handrücken, Finger und Fingerspitzen, Heizleistung 2 x 22 W, Direktanschluss über durch die Ärmel geführte Kabel, elektronische Wärmeregulierung möglich. **Preis:** 149,- Euro, Steuergerät 60,- Euro

